



Zwillingstexte – Rechtschreibtraining mal anders

Jahrgangsstufen 3+4

Sophie Böhme

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Rechtschreibregeln anwenden• Texte selbstständig/angeleitet überarbeiten• eigene Texte schreiben• Sachtexte erschließen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Texte planen, aufschreiben und überarbeiten• Nachschlagewerke nutzen• an Vorgaben gebundene Texte erstellen• Rechtschreibstrategien verwenden |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• mit anderen Kindern zusammenarbeiten• gemeinsam Texte schreiben• Informationen und Aufgaben innerhalb einer Gruppe strukturieren und aufteilen |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Übungsformen selbstständig oder in Partnerarbeit anwenden• eigene Arbeiten kritisch betrachten• Rechtschreibsensibilität aufbauen |

Thematische Inhalte:

- Fetzenfisch
- Saiga
- Spiegeleiqualle
- Sägefisch
- Moschustier
- Ozeanschnecke
- Riesenassel



Materialien:

- Tafelmaterial
- Zwillingstexte
- Vorlage für Zwillingstexte
- Wortsammlung
- Anleitung für das Schreiben



I. Hinführung

Zwillinge – den Begriff kennt fast jedes Kind. Zwei Menschen, die sich in vielen Eigenschaften ähneln. Allerdings nie vollkommen identisch sind. Ausgehend von diesem Begriff kann die Lehrkraft auf die Thematik „Zwillingstexte“ verweisen. Es handelt sich in diesem Fall um Lesestücke, die sich ähneln, aber nicht gleich sind.

Es gibt mittlerweile viel Auswahl in Bezug auf diese Textart. Die Materialien, die sich hier anschließen, verbinden ganz gezielt zwei Ziele: die Verbesserung der Lesefertigkeit und das Rechtschreibtraining. → M1

Im Unterschied zu anderen Zwillingstexten geht es hier nicht darum zu entdecken, welche Wörter weggelassen oder ausgetauscht wurden. Im Zentrum der Betrachtung steht das Identifizieren von Fehlern. Erfahrungsgemäß berichtigen Schüler gern andere – spielen Lehrer. An dieser Stelle wird dabei ihre Konzentration automatisch auf ein Rechtschreibphänomen gelenkt: den doppelten Mitlaut.

II. Erarbeitung

Um das Lesen und Lernen nachhaltig zu gestalten, geht es nicht nur darum, die Fehlerwörter zu unterstreichen, sondern den fehlerfreien Text zuerst einmal genau zu lesen. Damit erhalten die Schüler einen ersten Eindruck in Bezug auf den Inhalt und ganz nebenbei prägen sich vielleicht sogar einige Wörter und deren Schreibweise ein. Denkbar wäre auch, dass sich zwei Schüler den Text gegenseitig vorlesen, um einerseits das laute Lesen zu trainieren und im zweiten Schritt genau zuzuhören. Um die Konzentration voll und ganz auf den korrekten Text zu lenken, empfiehlt es sich, das Blatt in der Mitte zu falten. → M1 – M2

Im Anschluss an den ersten Leseindruck wird nun Text 2 genauer betrachtet. Was fällt den Schülern auf? Entdecken sie bereits Fehler? Wenn ja, können diese mit einem Bleistift markiert werden. So kann man bereits feststellen, ob die Jungen und Mädchen ein Rechtschreibgespür besitzen und wie dieses ausgeprägt ist.

Danach geht es darum, die Texte Wort für Wort zu vergleichen. Dabei stellt sich schnell heraus, ob die Schüler bereits Fehler erkannt haben und welche Wörter noch verbessert werden müssen. Alle Fehler werden in Vorbereitung auf den nächsten Schritt markiert, ebenso wie das dazu passende korrekte Wort.

Nun gilt es, die Wörter fehlerfrei ins Heft zu notieren. Der darauffolgende Schritt umfasst das Ergänzen von Wörtern aus der Wortfamilie. Das können auch zusammengesetzte Wörter sein. Dadurch wird erneut die Rechtschreibbesonderheit trainiert und darauf aufmerksam gemacht, dass sich diese innerhalb der Wortfamilie oft wiederholt.

Als zusätzliche Übung kann das Wort im Wörterbuch nachgeschlagen werden oder alternativ werden Sätze mit dem Wort gebildet.

Die Doppelung von Mitlauten kann durch zwei Phänomene erfolgen:

- Der vorhergehende Selbstlaut wird kurz gesprochen.
- Bei zusammengesetzten Wörtern stoßen gleiche Buchstaben aufeinander.

Die Kinder können die Wörter hinsichtlich dieser beiden Hinweise sortieren und z. B. in einer Tabelle ordnen. Im Anschluss können eigene Beispiele ergänzt werden. Diese Übung dient als Differenzierung nach oben.

Die Zwillingstexte beschäftigen sich mit besonderen Exemplaren der Tierwelt. Schüler, die alle Aufgaben schnell erledigt haben, können zu diesen Tierarten weiter recherchieren.

Denkbar wäre auch, dass die Schüler allein oder in Partnerarbeit ähnliche Texte gestalten und mit anderen Kleingruppen austauschen. Dies kann mit Hilfe eines Computers oder Tablets passieren, um die Medienkompetenz zu stärken. Dabei dient die Liste an Wörtern mit doppeltem Mitlaut als Hilfe. → M3



Mit Zwillingstexten arbeiten – Tafelmaterial

Wir arbeiten
mit
Zwillingstexten





Zwillingstext Spinnen (doppelter Mitlaut)

Text 2

Kenst du die Krabbeltiere mit acht Beinen? Viele Menschen bekommen eine Gänsehaut, wenn sie Spinnen sehen. Sie haben auch acht Augen, den sie können ihren Kopf nicht drehen. Nur in der Antarktis komet keine Spinnen vor. Man kan die Art der Spine auch an ihrem Netz erkennen. Im Herbst gehen die Männchen auf die Suche nach einem Weibchen. Dan kan es schon passieren, dass wir sie in unserer Wohnung trefen. Weibliche Spinnen verlassen ihr Netz fast nie. Spinnen legen Eier, in denen ihre Jungen heranwachsen. Einige Spinnen leben in Höhlen. Für sie sind die Haare am Körper sehr wichtig, den damit können sie sich orientieren. Alerdings leben Spinnen nicht nur in der freien Natur. Manche Menschen halten sie sich als Haustier und kümmern sich um sie. Einige Spinnenarten sind giftig. Im Gegensatz zu Skorpionen oder Schlangen gab es mit Spinnen aber sehr viel weniger ernsthafte Unfälle.



Text 1

Kennst du die Krabbeltiere mit acht Beinen? Viele Menschen bekommen eine Gänsehaut, wenn sie Spinnen sehen. Sie haben auch acht Augen, denn sie können ihren Kopf nicht drehen. Nur in der Antarktis kommen keine Spinnen vor. Man kann die Art der Spinne auch an ihrem Netz erkennen. Im Herbst gehen die Männchen auf die Suche nach einem Weibchen. Dann kann es schon passieren, dass wir sie in unserer Wohnung treffen. Weibliche Spinnen verlassen ihr Netz fast nie. Spinnen legen Eier, in denen ihre Jungen heranwachsen. Einige Spinnen leben in Höhlen. Für sie sind die Haare am Körper sehr wichtig, denn damit können sie sich orientieren. Allerdings leben Spinnen nicht nur in der freien Natur. Manche Menschen halten sie sich als Haustier und kümmern sich um sie. Einige Spinnenarten sind giftig. Im Gegensatz zu Skorpionen oder Schlangen gab es mit Spinnen aber sehr viel weniger ernsthafte Unfälle.





Zwillingstext Fetzenfisch (doppelter Mitlaut)

Text 2

Ein richtiger Meereszotel ist der Fetzenfisch. Von seinem Körper hängen Lappen wie Blätter an allen Seiten. Sein Leib erinnert fast ein wenig an Gestrüpp. Das ist auch gut so, denn so tarnt sich das Tier. Meist lebt der Fetzenfisch allein oder nur in kleinen Gruppen mit bis zu fünf Arten zusammen. Auch farblich hat sich das Tier seinem Lebensraum angepasst. In seichten Gewässern ist der Fisch eher gelblich oder grün, im tiefen Wasser zeigt er sich dunkelbraun oder rötlich. So kann sich das Meerestier überall leicht an seinen Fressfeinden vorbeischnellen. Biologen nennen diese Art der Tarnung Mimese. Dieser Begriff stammt aus dem Griechischen und heißt übersetzt Nachahmung. Kleine Krebse, Fischlarven und Plankton sind für ihn echte Leckerbissen.



Text 1

Ein richtiger Meereszotel ist der Fetzenfisch. Von seinem Körper hängen Lappen wie Blätter an allen Seiten. Sein Leib erinnert fast ein wenig an Gestrüpp. Das ist auch gut so, denn so tarnt sich das Tier. Meist lebt der Fetzenfisch allein oder nur in kleinen Gruppen mit bis zu fünf Arten zusammen. Auch farblich hat sich das Tier seinem Lebensraum angepasst. In seichten Gewässern ist der Fisch eher gelblich oder grün, im tiefen Wasser zeigt er sich dunkelbraun oder rötlich. So kann sich das Meerestier überall leicht an seinen Fressfeinden vorbeischnellen. Biologen nennen diese Art der Tarnung Mimese. Dieser Begriff stammt aus dem Griechischen und heißt übersetzt Nachahmung. Kleine Krebse, Fischlarven und Plankton sind für ihn echte Leckerbissen.





Zwillingstext schreiben 1

So klappt es mit dem Zwillingstext:

Wähle ein Thema aus, das dich interessiert.
Um Informationen zu bekommen, kannst du Bücher oder das Internet nutzen.
Du kannst eine Geschichte oder einen Sachtext schreiben.

Suche Wörter mit doppeltem Mitlaut, die zu deinem Thema passen.
Eine Liste mit Beispielen findest du auf einem anderen Arbeitsblatt.

Überlege dir nun passende Sätze.
Schreibe den Text erst einmal ohne Fehler auf.
Bist du dir bei einem Wort nicht sicher? Schlage es im Wörterbuch nach!

Lass einen Mitschüler den Text überprüfen.

Schreibe den Text noch einmal daneben.
Lasse bei Wörtern mit doppeltem Mitlaut immer einen davon weg.

Gib deinem Text eine passende Überschrift.

